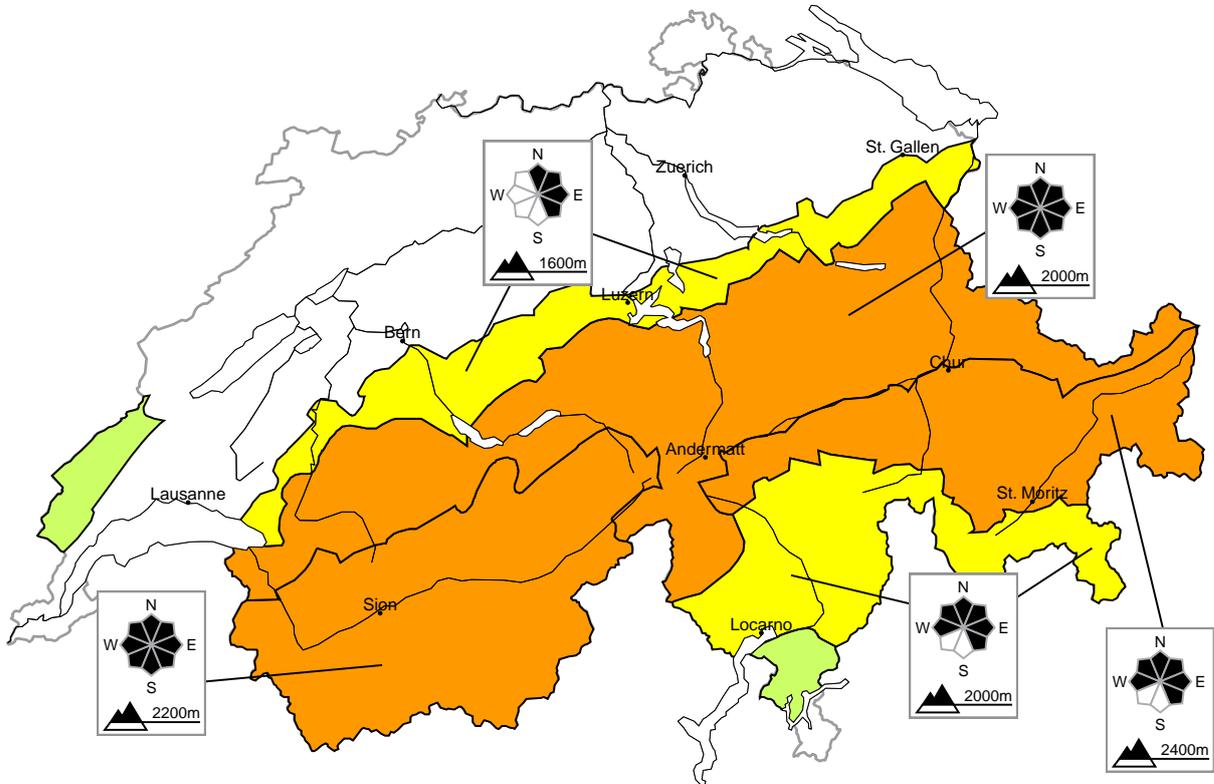


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 2.4.2023, 08:00 / Nächstes Update: 2.4.2023, 17:00

Lawinengefahr

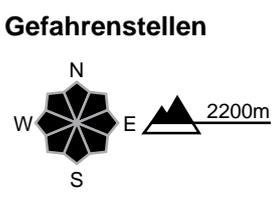
Aktualisiert am 2.4.2023, 08:00



Gebiet A Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee



Gefahrenbeschreibung
Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise die nasse Schneedecke mitreissen und vereinzelt sehr gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

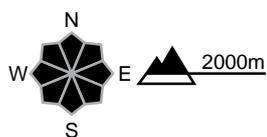
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

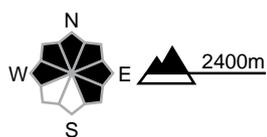
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können teilweise die nasse Schneedecke mitreissen und recht gross werden. Dies vor allem an Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

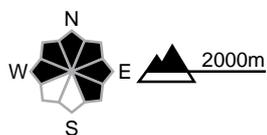
Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen überlagern vor allem an Nordhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

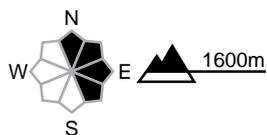
Gebiet E

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Westwind entstanden in den letzten Tagen Triebschneeanisammlungen. Diese sind teils noch störanfällig. Lawinen sind meist klein. Die Triebschneeanisammlungen werden überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.4.2023, 17:00

Schneedecke

Vor allem an West-, Nord- und Osthängen sind oberhalb von rund 2200 m nach wie vor Schwachschichten im Altschnee vorhanden. Diese sind im Westen und Norden in der Regel deutlich stärker überdeckt als in Graubünden. Hier sind deshalb Brüche im schwachen Altschnee durch Personen noch leichter auszulösen. Mit zeitweise kräftigem Westwind entstanden in den neuschneereicheren Gebieten im Westen in der Höhe zum Teil grosse Triebsschneeansammlungen.

Wärme und Regen haben die Durchfeuchtung der Schneedecke in der vergangenen Woche vorangetrieben. Nordhänge wurden zwischen 2000 und 2500 m das erste Mal feucht, Osthänge zwischen 2500 und 2800 m. Süd- und meistens auch Westhänge sind schon weiter hinauf durchfeuchtet. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen deutlich abgenommen. Im Neu- und Triebsschnee oberflächennah angerissene Lawinen können die feuchten Schichten aber weiterhin mitreissen.

Wetter Rückblick auf Samstag, 01.04.2023

Im Norden und im Wallis war es stark bewölkt mit schauerartigem Niederschlag, am Alpensüdhang und im Oberengadin war es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag bei 1200 bis 1400 m. Es schneite seit Freitagnachmittag:

- Wallis ohne südliche Vispertäler und ohne südliches Simplongebiet: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- übriger Alpennordhang, südliche Vispertäler und südliches Simplongebiet, übriges Gotthardgebiet, Prättigau: 10 bis 20 cm
- sonst 10 cm oder weniger

Damit schneite es in den letzten 2 Tagen oberhalb von 2500 m:

- Wallis ohne südliche Vispertäler und ohne südliches Simplongebiet, Bedretto: 40 bis 60 cm
- übriger nördlicher Alpenkamm bis in die St. Galler Alpen, südliche Vispertäler und südliches Simplongebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, übriges nördliches Tessin, Nordbünden, Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- am Alpennordhang mässig bis stark
- im Wallis, im Tessin und in Graubünden meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag, 02.04.2023

Im Norden ist es meist stark bewölkt und es fällt etwas Schnee. Südlich des Alpenhauptkammes ist es teilweise sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1200 m. Es schneit

- westlichstes Unterwallis: 10 bis 20 cm
- übriges Unterwallis, westlicher und zentraler Alpennordhang: 5 bis 15 cm
- sonst weniger, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

von Nordwest auf Nordost drehend

- meist schwach bis mässig, vor allem in den Bergen

Tendenz bis Dienstag, 04.04.2023

Montag

Am Alpennordhang liegt am Vormittag noch Restbewölkung mit letzten Schauern. Dann wird es zunehmend sonnig. Im Wallis und im Süden ist es bereits am Morgen sonnig. Der Nordostwind nimmt im Tagesverlauf zu und bläst am Nachmittag mässig bis stark. Im Norden wird es kälter. Die Lawinengefahr nimmt ab, vor allem in der Höhe aber nur langsam.

Dienstag

Es ist sonnig mit hohen Wolkenfeldern. Mit mässiger bis starker Bise ist es winterlich kalt. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab, in der Höhe aber nur langsam.